

Das hochschuldidaktische Weiterbildungsprogramm des Hochschulevaluierungsverbundes

Die akademische Lehre ist eine der zentralen beruflichen Aufgaben von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Um Lehre den aktuellen wissenschaftlichen und politischen Anforderungen entsprechend zu gestalten, sind neben fachlicher Expertise auch didaktische Kompetenzen erforderlich. Diese Kompetenzen zu vermitteln und zu fördern, ist Ziel des hochschuldidaktischen Programms, das der Hochschulevaluierungsverbund Südwest seit 2006 für Lehrende seiner Mitgliedshochschulen anbietet.

Die einzelnen hochschuldidaktischen Veranstaltungen finden regelmäßig an unterschiedlichen Mitgliedshochschulen oder in digitaler Form statt. Mit der Online-Durchführung der

Kurse soll den Lehrenden der Besuch hochschuldidaktischer Weiterbildung flexibel und ortsunabhängig ermöglicht werden. Mittels der Präsenzveranstaltungen an den verschiedenen Hochschulen werden Lehrenden aus verschiedenen Regionen variierende Inhalte vor Ort angeboten.

Das Programm wird vom Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZQ) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, der Geschäftsstelle des Hochschulevaluierungsverbundes Südwest konzipiert, betreut und organisiert.

Ziele des Programms

Das hochschuldidaktische Programm hat zum Ziel,

- theoretische Kenntnisse in der Hochschuldidaktik zu vermitteln,
- grundlegende Lehrkompetenzen zu fördern,
- kollegialen Austausch zu Fragen der Lehre anzuregen sowie
- bei der Planung und Durchführung einer Lehrveranstaltung individuell zu beraten.

Ein Mehrwert des Angebots liegt insbesondere in dessen hochschulübergreifender Konzeption, wodurch ein Austausch zwischen Lehrenden unterschiedlicher Fachdisziplinen und verschiedener Hochschultypen initiiert wird. Da sich das Programm gleichermaßen an Dozentinnen und Dozenten mit Lehrererfahrung sowie an Nachwuchslehrende richtet, kommen darüber hinaus auch Personen mit unterschiedlicher Lehrererfahrung ins Gespräch.

Zielgruppen

Das hochschuldidaktische Programm adressiert sowohl erfahrene Lehrende als auch Nachwuchskräfte. Eine Teilnahme steht allen Lehrenden der 23 Mitgliedshochschulen offen und ist für diese kostenfrei möglich.

Aufbau des hochschuldidaktischen Weiterbildungsprogramms

Lehrende haben entweder die Option, die Kurse je nach persönlichem Bedarf und thematischem Interesse zu belegen und diese somit flexibel auszuwählen, oder ein strukturiertes hochschuldidaktisches Weiterbildungsprogramm in drei Modulen zu durchlaufen, welches letztlich mit dem **Rheinland-Pfalz-Zertifikat für Hochschuldidaktik** im Umfang von **120 Arbeitseinheiten** (= AE von 45 Minuten, insgesamt 90 Zeitstunden) abschließt.

Das **Basismodul 1** beinhaltet Kurse mit jeweils 20 Arbeitseinheiten, die in hochschuldidaktische Grundlagen einführen sowie das Thema des Präsentierens in der Hochschullehre fokussieren. Die Kurse sind feststehende Einheiten, die jedes Halbjahr durchgeführt werden.

Modul 2 gliedert sich in verschiedene Untermodule, die u.a. den Einsatz digitaler Medien in der Lehre, die Beratung und Betreuung von Studierenden oder die Lehrveranstaltungsplanung thematisieren

und eine Spezialisierung bzw. individuelle Schwerpunktsetzung ermöglichen. Im Rahmen des Moduls 2 werden Veranstaltungen im Umfang von acht Arbeitseinheiten angeboten.

In **Modul 3** erfolgt die praxisbezogene Anwendung und Reflexion im Rahmen von zwei individuellen Lehrberatungen, die wahlweise als 1:1-Beratung bei der Planung einer Lehrveranstaltung, als didaktische Analyse eines digitalen Selbstlernkurses oder als (Online-)Lehrhospitation durchgeführt werden. Zentral ist dabei das ausführliche schriftliche Feedback durch die Hochschuldidaktik zum von den Teilnehmenden erstellten Lehrkonzept bzw. zur hospitierten Lehrveranstaltung. Das Modul kann nur im Gesamtumfang von 40 Arbeitseinheiten besucht werden.

Rheinland-Pfalz-Zertifikat für Hochschuldidaktik 120 Arbeitseinheiten (AE)

Didaktik in der Praxis – die individuelle Beratung:

Modul 3

Modul 3 sieht zwei individuelle Beratungen vor. Eine Beratung umfasst:

- 3-1: Ermittlung des Beratungsbedarfs mit Blick auf die eigene Lehrpraxis und besondere Lehrerausforderungen
- 3-2: Erstellung eines Lehrkonzepts bzw. Durchführung einer Lehrveranstaltung sowie anschließende didaktische Analyse und Feedback durch hochschuldidaktische Begleitung
- 3-3: Reflexion der eigenen Lehrpraxis und -kompetenz basierend auf dem erhaltenen Feedback (Selbstbericht)

Das Modul 3 umfasst insgesamt 40 AE.

Den eigenen Interessen folgen – die Spezialisierungskurse:

Modul 2

- 2-1: Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen
- 2-2: Lehrveranstaltungen reflektieren und evaluieren
- 2-3: Neue Medien in der Hochschullehre
- 2-4: Beratung und Betreuung von Studierenden
- 2-5: Studierende prüfen
- 2-6: Schlüsselkompetenzen in der Lehre

Alle Kurse umfassen 8 AE. Es sind 40 AE zu absolvieren.

Eine gute Grundlage schaffen – die Basiskurse:

Modul 1

- 1-1: Lehren und Lernen in Theorie und Praxis
- 1-2: Grundlagen des Präsentierens in der Hochschullehre

Alle Kurse umfassen 20 AE. Es sind 40 AE zu absolvieren.

Das hochschuldidaktische Weiterbildungsprogramm des Hochschulevaluierungsverbundes in Zahlen

Zeitraum Juni 2007 bis August 2023¹



416 Workshopdurchführungen insgesamt in Modul 1 und 2



3550 Stunden Workshopdauer in den Kursen von Modul 1 und 2



252 verliehene Rheinland-Pfalz-Zertifikate für Hochschuldidaktik

¹Mit der Konzeption und Durchführung eines hochschuldidaktischen Programms für die Mitgliedshochschulen wurde der Hochschulevaluierungsverbund erst 2006 und somit nicht direkt im Gründungsjahr betraut. Erste Kurse konnten nach einer Planungsphase schließlich in 2007 realisiert werden.

Davon

114 Workshopdurchführungen in **Modul 1**

Davon

302 Workshopdurchführungen in **Modul 2**

Beliebteste Workshopthemen in Modul 2:

30 Workshops zum Thema „Aktivierende Lehre“

29 Workshopdurchführungen des „Sprech- und Stimmtrainings“

20 Workshops zum Thema „Prüfen“

